

Autorisierte Vertretungen für Automobile

Auto-Bedarf | Auto-Vermietung
Auto-Pflege | Auto-Reparaturen
Tank-Dienst | Auto-Fahrschulen



- Verkauf
- Kundendienst
- und Reparatur

Generalvertretung: **Heinrich Vollmer**
Dotzheimer Str. 61 • Tel. 21817, Nachruf 60362



Fahrschule
Verkauf | Kundendienst
Reparaturwerkstatt | Garagen
FRITZ KILIAN
Wiesbaden, Sonnenberger Str. 82



R. Marschall
Schwalbacher Straße 41 / Tel. 23533
Verkauf | Kundendienst
Reparaturwerkstätte
Ersatzteile



Christoforus Winckler
am Bahnhofplatz | Tel. 59946



OLEX-Tankhaus
Frankfurter Str. aⁿ der Kampfbahn
TELEFON 239 81
Abhole u. Zubringerdienst
Zeit. Sparsam ging
FAHRZEUGPFLEGE

Handelt es sich um den Führerschein?
Dann schenken Sie doch einfach Ihr Vertrauen der bewährten
Fahrschule Grün Kaiser-Friedrich-Ring 17
Telephon 275 01
Dort finden Sie freundlichsten Entgegenkommen und die Gewähr für gute und gründliche Unterrichtung. Ausbildung für alle Klassen. Zahlreiche ungeforderte Anerkennungs-schreiben.

Fahrzeug-Reparaturen
Höhn & Michel
Fahrschule
Rheinstr. 52, Tel. 28929

Autoreifen-Spezialhaus
und Neugummierung
sowie
Rollen gegen Schleudergefahr
Luisenstr. 7. Tel. 20203
Stumpf & Sohn Inhaber B. Ohl

Autoverwertung
Verschrottung
FRANZ OTT
WIESBADEN
Mainzerstraße 118
Gegenüber Germania-Brauerei
Telephon 28009 / Privat 28039

Die Verpflegung Ihres Automobils durch
Autoheim WIESBADEN
H. Würfel Wwe.
Schwalbacher Straße 36 • Tel. 254 74

TANKT Ulltings Ole bevorzugt!
Auslieferungslager
und Großtankstelle
Mainzer Str. 102, Tel. 28616
U ITTING-BENZIN

EINLADUNG

an alle Fußleidenden! Bei Spreizfuß, Knickfuß, Hohlfuß, Senkfuß, Plattfuß usw. beraten wir Sie jederzeit gewissenhaft und unverbindlich im Fachinstitut
Dr. Scholl's Fusspflege-System
nach bewährten Methoden des amerik. Arztes u. Orthopäden Dr. W.M. Scholl
Langgasse 42-44
Telephon 23239

Ihr Fußabdruck auf Dr. Scholl's Pedograph



MOBEL DARMSTADT
Frankenstraße 25
Eherleihen! Kein Laden!

WASCHE ...mal anders betrachtet!



Ein Grund zum Wundern ist das nicht, denn zum „Verkalken“ eines Wäschestücks braucht's mitunter nicht lange. Harte, graue und spröde Wäsche hat man schneller, als man denkt • Dieser Versuch beweist es, denn

.. da stimmt was nicht!



Neue, ungewaschene Wäsche ist nämlich viel leichter als Wäsche, die lange Zeit in hartem Wasser gewaschen wurde. Der Kalkgehalt macht das Gewebe schwer und hart. • Beobachten Sie einmal Ihren Waschtessel...



schmierige Ansatz am Rande des Reifels aus den kalkhaltigen Ablagerungen des Wassers. Diese Kalkteilchen setzen sich im Gewebe fest, machen die Wäsche grau und unansehnlich - vor allem aber vermindern sie ihre Porosität!



Gibt es das?

Kann man unansehnlich gewordene Wäsche wieder kalkfrei und porös machen? • Ja, das gibt es! Solche Wäsche gehört ins Persil-Bad! Persil hat nicht nur den Vorzug, Wäsche frisch, duftig und sauber zu erhalten, es hat darüber hinaus die wertvolle Eigenschaft, selbst „verkalte“ und vergraute Gewebe wieder geschmeidig und schön zu machen! Erhalten Sie sich



Ihr Wohlbefinden!

Persilgepflegte Wäsche ist immer luftdurchlässig, saugfähig und blütenweiß - sie ermöglicht eine gute Hautatmung und erhöht dadurch Frische und Spannkraft!

Nicht nur gewaschen, nicht nur rein-persil-gepflegt soll Wäsche sein!

Kochten im Kuchel auf dem Rücken heim in meine schwer erstickten behenden Zimmer außerhalb der Stadt geschleppt, um den alten Bischofen einigemmaßen warm zu bekommen. Wie oft habe ich im eifigen Winter auf ungeheizter Bank sitzen müssen, um dann durch Frost und Schnee in düstere Nacht den weiten Weg nach Hause anzutreten. Zwar war ich bald bei den Längern beliebt, und es gab Verehrer und Verehrerinnen, die ihre Gunst in mühsam geharnischten Naturalien wie Wurst, Butter, Eier, Mehl, Zucker bezogen, was erhielt ich bald die „höfliche“ für besondere Leistungen von „Anhängern“ — das alles konnte mich aber nicht hindern, Ausschau nach einem anderen Engagement zu halten.

Auf Prag folgte München, und in München erfuhr ich abermals die Inflation. Ich habe dort durchsichtlich von dem gelebt, was ich mit an fleischlichen Dingen erpopt hatte, also gemäßigteren Anstand genossen.

Ich war nicht lange in München, da meldete sich die Metropolitan. Ammerich dauerte es getaumelt Zeit, bis ich die Unterfchrift unter den Vertrag leste. Gatti Colazza, der allmächtige Direktor der Metropolitan-Opera, befand sich gerade in Europa, um sein Ensemble zu ergänzen. Er war auf mich aufmerksam gemacht worden und hatte ernsthaftes Interesse. Ich sollte nach Mailand kommen, um ihm vorzutragen; aber ich dachte gar nicht daran. Mr. Colazza soll nach München kommen und sich eine Vorstellung andern, in der ich singe, erklärte ich fargerade, die Agenten blühten mich fallungslos an. Der Direktor war bald darauf wieder in Paris und wiederholte sein Entschließen, ich sei ihm den Gefallen nicht. Colazza fuhr nach Berlin und besorgte mich drittensmal. Leider unfruchtlich — war meine Antwort. Da schickte er mir seinen Sekretär mit dem Vertrag und nun leitete ich die Unterfchrift, Frauwillie hatte gegest. In Amerika nannte man mich fortan die Sängerin, die nicht an die Metropolitan wollte.

Dann ging der Weg nach Berlin, zur Städtischen Oper zu nächst, und dort hörte mich 1829 Siegfried Wagner in einer „Lobengrin“-Aufführung, die Tiefen und Fortwängler leiteten. Der Sohn Richard Wagners kam in der Pause zu mir in die Garderobe, und fragte, ob ich im nächsten Jahre in Barceuth die Elisabeth in „Lobengrin“ singen wollte. Aber wollte das wohl nicht — und so war aus dieser Frage, heimliche Raubh. Und dennoch war es tragisch, daß mich Siegfried Wagner nicht mehr in der ersten Barceuth-Aufführung erleben; denn mitten in der Probezeit rief ihn der Tod ab.

Das Modejournal.

In seiner heutigen, illustrierten Gestalt ist es eine Erfindung des 18. Jahrhunderts. Seit 1672 konnte man wohl den „Mercur galant“ und den „Mercur de France“, der 1792 einging. Aber diese Blätter waren Silberlos und somit nur die Vorläufer späterer debilitierter Modehefte. Erik die „Galerie des Modes“ und der „Courrier des Modes“, in Paris im 1770 herausgebracht, zeigte den eleganten Damen und Herren in schönen Abbildungen, was die Mode in Paris zur Schau stellte. Deutschland blieb davon nicht unberührt. Die Almanache und Taschenbücher, die da-

mals bei uns verlost wurden, weisen geschnitten flüchtig auf Frankreich hin. Allerdings erschienen diese zeigenden Bilder, durch Chodowicki und Rippenhüllen — um die Grösten zu nennen — meisterlich gestaltet, nur einmal im Jahr.

Um diesem Überflut abzuwehren, kam J. V. Bertini in Weimar auf den Wunsch glücklichen Gedankens, eine Zeitschrift herauszugeben, die wenigstens einmal im Monat über den Wechsel der Moden in Paris und Wien berichtete. Das Journal des Luxus und der Moden, das 1784 zu erscheinen begann, erwies sich als großer, geschätzter Erfolg.

Friedrich Dittiger und Hirt hervorzuheben wertvollen Inhalt bei und die wunderschönen, gemalten Modenkupfer fanden den größten Erfolg.

Wir wissen, daß Frau Kat Goethe sich auch sehr für die „roten Hefte“ interessierte und sie wurde nicht müde, ihren großen Sohn an die Zubereitung zu erinnern.

Als die französische Revolution die Schöpfung neuer Moden zunächst behinderte, gab 1794 der Schmode Hebeloff in London seine „Galerie de Fashion“ heraus. Für einige Jahre wurde sein Journal modisch. Dann aber zog Paris die Herrschaft wieder an sich.

Das Modejournal der Stadt Frankfurt hat in einer Ausgabe des 18. und Anfangs des 19. Jahrhunderts erschienen die Modehefte immer zahlreicher und häufiger, zuletzt wöchentlich. **Roderich Freyher v. Ompie d. a.**

Sommerliche Sportkleidung. Das ist eine Frage, die die Frau jetzt schon bewegt; denn bald wird es jenseit sein, daß sie sich dem fühlbar mehr anvertraut, um in Luft, Sonne und Wasser neue Lebenskräfte zu schöpfen. Auch am Strand will man elegant angetan sein und auch in unserem herrlichen Ozean, das nun ebenfalls fast wieder der Anlaufpunkt vieler Kräfte sein wird, muß man sich dem fahrenden Moden anpassen. Sie gibt ja so viele Möglichkeiten, den Strand und Badehofen eine persönliche Note zu geben. Das Modejournal der Stadt Frankfurt hat in einer Ausgabe (Julius Hoffmann, Verlag, Stuttgart) auf 24 Tafeln in Steintragung, von Hand illustriert, ganz reizende Modelle und Modellen, zu denen ausführliche Erklärungen beigefügt sind, herausgegeben. Die Entwürfe zeigen in der Formgebung bei aller Weltähnlichkeit eine eigene deutsche Note und es ist vor allem beachtenswert, daß die Ideen bewusst auf eine Verwendung der neuen deutschen Modestoffe gestellt sind. In den von der Leiterin des Frankfurter Modeamtes, Margarethe Klimt, besprochenen Erklärungen heißt es u. a.: Das Modejournal hat seit seinem Bestehen eingehenden Wert: Vorhandenes und bislang noch nicht verändertes Material der Mode zu erschließen (so z. B. sind Färbungen als neues Material verwendet worden), dort Stoffneheiten zu schaffen, wo empfindlicher Mangel an Zielartigkeit bestand (Bodentel sind aus neuartigen Frotteestoffen und handgewebten Stoffen gearbeitet), aus der Natur (was für Sportkleidung besonders nützlich) immer neu zu schöpfen und das Gewundene in das Modebild harmonisch einzufügen, den in Schriften, Pappentwürfen und Textentwürfen übersehenen Formen nach für neue ornamentale Ideen auszuwerten.

Die Wärme bringt allerlei Leiden mit sich

Mit der heißen Sonne und ihrer Wärme stellen sich leider auch allerlei Unannehmlichkeiten ein. Unvermeidlich sind dem meisten Frauen die Sommerproben. Man bekommt mit Auflegen von abgetrockneter Petrolee oder wäscht mit folgender Lauge: Meersalz wird leicht gerieben, in eine Glasflasche gefüllt und mit lauem Wasser übergossen, worauf die Mischung 4-5 Tage lang verortet stehen bleibt; abends wird dann mit einem Pinzel diese Lauge auf die Sommerproben gebracht und über Nacht darauf gelassen. Nach 14 Tagen werden sie nur noch flach nordoben sein. Ein Mittel, um Sommerproben für immer zu beseitigen, dürfte es kaum geben.

Auch die Haare leiden im Sommer, wenn wir sie im Freien dem Staub aussetzen und sich dadurch die Schuppenbildung beschleunigt. Also bürsten wir jeden Abend das Haar kräftig gegen den Strich, reiben es mit einigen Tropfen Franzbranntwein ein und wuschen es alle zwei Wochen mit milder Seife. Ist das Haar geriebt, so trocknen und sträuben es zu werden, dann nehmen wir anstatt Franzbranntwein Klettenwurzelöl zum Einreiben.

Das Wandern wird meistens unere fülle, die das Wandern noch nicht so gewohnt sind, ein wenig anstrengen. Also haben wir die Sohlen abends in einer leichten Kammerlösung. Sind Füße entzündet, so reiben wir sie mit einer Mischung ein, die wir aus 3 Teilen Glycerin und 1 Teil Arnikaextrakt bereiten. Wir lagern für künftigen Strampf und für ein gestriges Sommer unterer Schuhe.

Wird unterer Haut unter Einwirkung der Wärme besonders leicht fettig, dann legen wir eine Zeitlang mit allen Hauptflagmitteln aus, vermeiden jede Seife und wuschen nur mit Sand-Wandelleise. Reizen wir zu kurzen Sommerabsonderungen, dann wird es dienlich sein, dagegen mit dem verschiedenen Arten von Sand-Suder vorzugehen, mit dem wir uns nach dem morgendlichen Wachen einreiben. Außerdem kräftigen wir unterer Haut abends vor dem Schlafen mit einer leichten Abreibung von Tolleitenessig oder einem Alkoholpräparat.

Finden sich abends im Schlafzimmer summende Mücken und Fliegen ein, die unterer Schlämmer zu ähren drohen, dann gehen wir folgendermaßen dagegen vor: Wir stellen in eine mit Wasser gefüllte Schale eine Kerze; eine halbe Stunde, ehe wir schlafen gehen, wird die Kerze entzündet, nachdem wir das Fenster geschlossen haben. In dieser halben Stunde haben sich die meisten Schrecklinge entweder verbrannt oder sind mit verletzten Flügeln ins Wasser gefallen und ertrunken. Ist das Ventil gelöst, öffnen wir das Fenster und sind unsere Feinde los. **Gertraud A. B. e.**

Reise in den Kurort



Wandel aus Diagonallstoff in hellen Farben. Ultra-Schnitt M 2731

Kleid u. Cape in Marino. Man mit Weiß als Kontrast. Ultra-Edm. M 7989

Stedt an turreiten Tagen eine Gesellschaftsfahrt auf dem Programm, erziehen berrliche Kurorte in lotten Kollern. Einzigiger Mod und farzierte Tadel sind ein jamahe Zukunftsmodell. Ein paar hübsche Blüten laden zur Abmahlung. Statt des Dutes knüpft feine Jugend sich an ein buntes Bauernstudium um den Kopf, das im Auto nicht in Fahrt und bei zurückgebliebenen Koffern unterer lott in mitten berrlich im Kurort bei Kaffee und Waifer die Gleasen des Seifenliebdes vor. Kurze, ein wenig gerastete Arme, breite Woberdärtele und hoher Auschnitt fernschönen diesjährige Modelle. Welche Schwestern am Hals haben einen feier weiblichen Kurort. Kurorte sind auch der richtige Woch für elegant gearbeitete schmaltzige Schmittgarnamente. Wie auf angesogen füllt sich eine Frau in einem Mantel mit berrierten Armen, der ihre Brust nicht unnötig verberreit, sondern sie dank feiner langen Taillekurve schlank wirken läßt. Ein Falten läßt den Mantel vorn zusammen und modt das mit feiner anliegenden Form nicht

Seidenstoffe Wachstoffe Spitzenstoffe

Ultra-Schnitte, modisches Beiwerk, schöne Knöpfe, alles finden Sie in reicher Auswahl in unseren Spezial-Abteilungen.

KRÜGER & BRANDT
WIESBADEN, BIELEFELD, DUISBURG

im Einklang lebende Auseinanderwerden unmöglich. Aber vielleicht wird der Anerkennung bedürftige Kurort in einem Cone-Komplet und den andern noch besser gefallen? Samal und gerade hängen diese neuen Games am Körper herunter. Ihre Pinie mit der ausgebreiteten Schulter schafft eine fast Unüberwindlich anmutende Silhouette. Weich trifft man die neuartigen Cape-Komplets in Schwarz oder in Körte. Hüftweiser Vlies begleitet die dunklen Ränder. Er verhilft in vorbildlicher Weise zu feiner sommerlichen Luftschönheit, die uns Reis ein frisches und gepflegtes Aussehen verleiht, was wir zur Hebung uneres Wohlbehagens mit Vergnügen feststellen.

Küche und Haus

Der Pilz der Feinschmecker: die Morchel.

Der erste köstliche Pilz, den uns die deutsche Erde schenkt, ist die Morchel. Doch muß diese gemäßigelt behandelt, nach den längsten Sittlichen Regeln und wegen der harten Verwendung wohl oft gemieden werden. Vor allem ist das Brühen, das Schmelzen, das Fortkochen, das alle nie zu Suppen oder Tinten Verwendung finden, das das Wasser alle der Geländebild abtunlichen Stoffe enthält.

Morcheln in Suppe. 1. Einlage. Eine 500 Gramm subereile Morcheln in Salzwasser weich kochen, abtropfen, die Kappe abschneiden, das Übrige fein hacken, mit dem 1/2 von 2-3 Tomaten mischen, durch ein feines Sieb in etwa 1/2 Liter kochende frische Hühnersuppe drücken, aufkochen lassen, die Suppe mit 1/2 Liter Milchlake, verquillt mit 2-3 Eiern, abkochen, mit Salz und Pfeffer würzen, die Pilzköpfe und kleine, in Salzwasser gekochte Spargelstübe in die Suppe mit abgetrockneter Petrolee befeuchten.

Morcheln in Butter. 1. Einlage. Eine 500 Gramm subereile Morcheln in Salzwasser weich kochen, abtropfen, durch die mittlere Siebe des Bolles drehen, in 100 Gramm Butter mit etwas geriebener Zwiebel durchschmoren, mit Mehl binden, Milch oder Sahne abschöpfen und mit Salz, Pfeffer und abgetrockneter Petrolee würzen. Damit füllt man 6-8 üblich abgekochene ungeliebte Omeletten, Haupt zusammen, bezieht mit abgetrockneter Butter, bezieht mit parisiertem Hartkäse und reich geschmitten Salat als Beilage.

Morcheln mit frischem Spargel. Eine 1 Kilo-gramm 5 Zentimeter lange Spargelstübe in Salzwasser weich kochen und abtropfen, ebenlo 500 Gramm Morcheln. Der Spargel wird mit einer wählenden Tunte aus Butter, Mehl und Spargelbrühe, gewürzt mit Salz, Kapria und Zitronensaft, gebunden, die Morcheln in heizer Butter mit abgetrockneter Petrolee durchschmoren, mit dem Fond auf den Spargel geben, das Gericht mit Blütereisabblenden (Risotto) umlegen und ein junger Salat beieitigen.

Gefüllte Morcheln mit Papawallen. 1. a. f. Hierzu eignen sich am besten die großen laganenartigen Spargelmorcheln. 500 Gramm hiervon werden in Salzwasser halbweich gekocht, abgetropft, die Kappe abgeschritten, das Übrige mit Petrolee fein gehackt, in 50 Gramm Butter durchschmoren, unter etwa 250 Gramm geschabtes Rindfleisch (auch Schweinefleisch) gemischt, 1 Ei, 2 Scheitel geriebene Semmel zugeben und mit Salz, Pfeffer, Muskat und Zitronensaft und reich gewürzt. Damit füllt man die Morchelloge, stellt diese eng aneinander in eine gut abgetrocknete Pfanne, bezieht mit geriebener Semmel, bezieht mit Butter und läßt die Seele in der Hitze gar werden. Der Saft wird mit Lomonentzart und einem Stricker Süßholzwurzel abgekocht, übergesiegt und mit parisiertem Hartkäse überbrüht. Auch Köstertoffeln und ein Salat kann als Beilage dienen.

Morcheln in Roswein zu Wild- und Gauerbraten. 1. a. f. Zubereitete Morcheln werden in Salzwasser halbweich gekocht, abgetropfen, entirdene Spargelstübe ausgefallen, die Pilze mit Petrolee fein gehackt, unter Beibehaltung von Roswein und Lomonentzart fertig geschmitten, mit Salz, Pfeffer und weita Mehlentzart geriebt und ungebunden zum Feinlich gegeben.

Billig und garantiert gut: verbilligte Marmelade.

Vielfach begegnet man bei uneren Hausfrauen, die sonst sehr ger haten, wo es immer recht, einem Vorurteil gegen die verbilligte Marmelade, die sie abschneiden, ohne sie verlost zu haben. Der nicht glückliche geschichte Marktrauf, verbilligte Marmelade, ist der angedachten Ware etwas nicht ganz Vollwertiges, was darum billiger auf den Markt kommt, weil es qualitativ nur geringen Anforderungen genügen könnte. Diese weitverbreitete Ansicht ist unrichtig. In der Welt der verbilligten Marmelade ist darum in billige, weil den wertvolleren Eigenschaften ein nicht unerheblicher Zusatz in den Koffen gegeben wird. Dafür wird der Aufschlag gemacht, daß zur Herstellung mindestens 15% Überfrüchte, das heißt alle derbe Ware, genommen werden müssen. Bei den viel teureren Marmeladen und Gelees, die den großen Firmen lott verkaufen, beträgt der entsprechende Zusatz nur 10%.

Jugendliche Gemischen Zubereitungen bei der Verkleitung nicht verwendet werden. Die Bestandteile der verbilligten Marmelade sind genau dieselben wie die der von der Hausfrau mit vieler Mühe selbst zubereiteten: Gerichte, Zucker und Weizen.

Selbstverständlich ist es unmöglich, während der Haupterntezeit alle zur Marmeladepreparation bereitgestellten Früchte abzutun fertig zu verarbeiten. Das empirische hat schon aus dem Grunde nicht, weil man nicht weiß, wie die Nachfrage nach einseinen Sorten sich gehalten wird. In den großen Konzentren und Marmeladenfabriken werden darum die Früchte, die nicht sofort zu Marmelade oder Gelee verarbeitet werden als Fruchtmarkt konzentriert und dann später entsprechend der Nachfrage verwendet, ohne Minderung des Nährwerts und des Geschmacks der Früchte. Bei unermöglicher Lagerung ist die Haltbarkeit des konzentrierten Fruchtmarkts, wie jede Hausfrau weiß, fast unbegrenzt. Doch in uneren großen Metropolen haben die besten Lagerbedingungen erfüllt werden, dafür sorgt unere Gewerbeaufsicht, lort das eigene Interesse der Herstellerfirmen, die ja wissen, daß nur wirklich kristalline Ware am Käufer abgesetzt werden kann und Gewinn bringen wird. Mit dem Kauf der verbilligten Marmelade dient die Hausfrau nicht nur ihrem eigenen Geldbeutel, sondern zugleich unrem deutsches Obd. zu verbilligter Marmelade wird nur deutsches Obd. verwendet. Der deutsche Gartenbau wacht ängstlich darüber, daß das beliebte Obd auch in jeder Beziehung einwandfrei ist.

Langes Leben für Strümpfe.

Welse von uns Frauen kennt nicht jeneu entseflichen Augenblick, wenn man ruhig und vergnügt im geistlichen Kreise hineinwandert und plötzlich ein kaum hörbarer Knax erklingt, dem jenes geheimnisvolle Riechen am Bein folgt. Dann ist wieder einmal eine Strümpfe gerutscht — das neue, alte Paar Strümpfe ist verdorben.

Warum haben unere Strümpfe eine so kurze Lebensdauer? Weil man sie in der Regel nicht richtig behandelt. Strümpfe verlangen nämlich Verstandnis für die Weibart und Maßchenheitigkeit. Man darf keinesfalls mit ihnen achlos umgehen. Sondern die „neuen“ Strümpfe sind überempfindlich. Wenn man sie gleich ansieht, nachdem man sie eben gekauft hat, darf man sich nicht wundern, wie schnell sie Schaden leiden. Neue lebende und lunkelnde Strümpfe sollen vor dem ersten Ansehen immer kurze Zeit in lauwarmen Wasser getaucht werden, um die haben einstellbar zu machen und Appretur zu entfernen. Strümpfe, die nicht vorangewaschen wurden, bekommen im Regen köstliche Flecke; ausserdem lassen sie sich nicht allzu überleben und werden rasig.

Die Angewandten der Wäsche kann man verhindern, wenn man beim weichen Strumpf unterhalb des Knies mit feinem Seidengarn in berrlichen Farbe des Strumpfes ein paar Mal durchstept. Den Stich darf man nicht zu fest spannen. Strümpfe, die lo behandelt werden, können keine Lausmaße bekommen.

Selonders in den warmen Sommermonaten, wenn der Fuß schnell warm und feucht wird, soll man keine Strümpfe leben. Abend leicht in Schlingmäher durchziehen, ohne Ketten und Knuten, nur in flarem Wasser waschen, nachdem man vorher in lauem Seifenwasser getaucht hat. Die Verbedingung zur Strümpfwäsche ist lauwarmes Wasser. In heizem Wasser wird jeder Seidenboden zerstört. Er reißt dann wie Zunder. Auch achte man darauf, daß niemals verbleichende Strümpfe zusammen gewaschen werden, da sie dadurch leicht Streifen bekommen. Vor allem aber niemals Strümpfe lange Zeit im Wasser liegen lassen.

Auch das Aufhängen der Strümpfe wird meist falsch gehandhabt. Man mag die Strümpfe immer erst in ihre Form sieben und dann an der Spitze aufhängen, nicht etwa am oberen Rand. So sie in Luft trocknen, verziehen. Gewöhnlich Strümpfe zu hängen ist überflüssig, wenn man die Strümpfe zwischen zwei Frotteestücken getrocknet hat. Glanz und Festigkeit erhalten sie, wenn man dem Spinnwässer einen Schuß Weis zusetzt.

So wollegt, kann man die Lebensdauer der Strümpfe erheblich vergrößern. Der Erfolg ist nicht nur das geparte Kabelebe, sondern der Stolz der Hausfrau auf die Kunst, Werte zu halten.

Der große Traum der Johanne Gahl

Original-Roman von Heide Kersch-Delhoff



Wörterrätsel: 1. Stahl in Metallen, 3. Sandstein...

Silbenrätsel zum Würfelspiel. 1. a - ar - bar - ba - ba - ba...

Ein schillernd ausgestattetes Zimmer...

Silbenrätsel. Rästel - Gefi - Bruch - Käsig - Daste - Dete...



Die Würfelspiele: a a a a - b - b - a a a a...

Eins ab, eins zu. Guter Satz, guter Mann, guter Hund...



Waldungen aus voriger Nummer. Kennworträtsel: W a s s e r c e d e l...

Die Würfelspiele: a a a a - b - b - a a a a...

20. Fortsetzung (Nachdruck verboten)

In diesen Tagen fand ein merkwürdiger Brief bei Gahl...

Johanne hatte - wie wir hier nun anders möglich...

Warum hatte sie nicht um ihn gekämpft? Warum hatte...

Seine Wälder hatten sich wie ein Wäldchen...

Die Briefe von Johanne. Die ihm unter, eine Menge...

Erst Robert hat die Briefe nicht mehr...

Damit blieb Johannes in jeder Beziehung...

Die Jagd hatte Johanne nicht mehr...

Das heißt die Wälder werden, weil sie die beide...

Gasherde mit neuen Zierdeckeln RM. 113. 90.- Bauer Michelsberg 20

Füllhorn-Zigarren über 2 Millionen an Erfolg 1932 - bewahrt die Qualität und Reinheit der Marke

